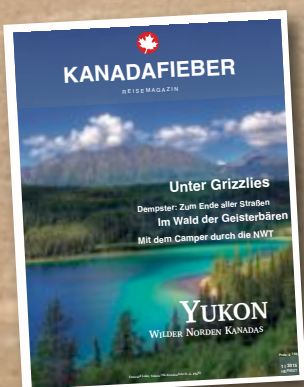


Northwest Territories & Yukon Territory

KANADAS NORDEN

Abtauchen in die Wildnis des kanadischen Nordens. Legendäre Schotterpisten bezwingen. Und ganz tief Freiheit atmen.

Die Northwest Territories und der Yukon stellen sich vor. Mit zwei großartigen Roadtrips. Es geht über den Dempster Highway (Foto) bis zum Polarmeer und über den Geheimtipp Deh Cho Route bis hinein in den Nahanni Nationalpark. Aber lesen Sie selbst.



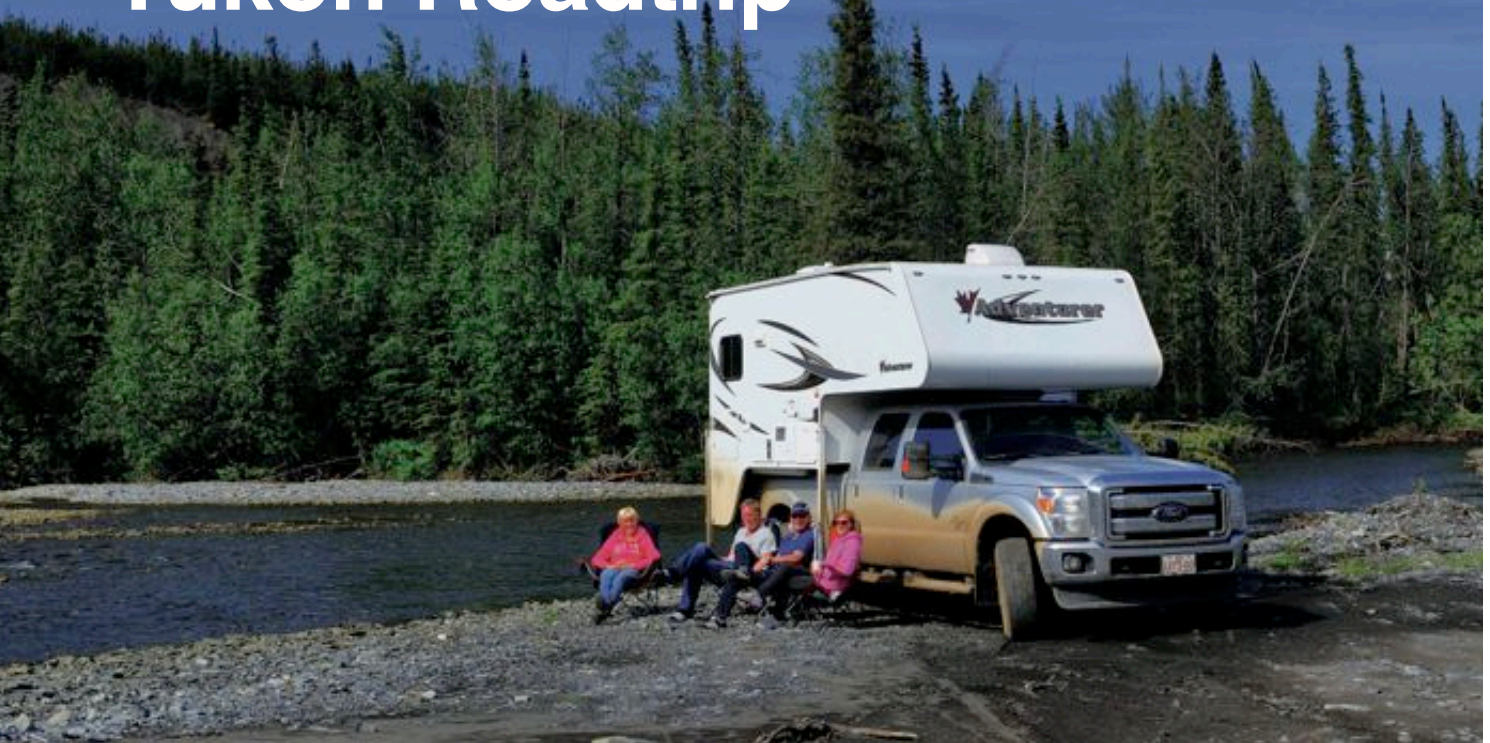
Wir infizieren Sie mit dem

KANADAFIEBER

Für PCLife - Leser: Einfach eine Email an abo@kanadafieber.de senden (mit Stichwort "PCL") und Sie erhalten ein Zwei-Jahres-Abo des beliebten Kanada-Reisemagazins. Kostenlos und ohne Verpflichtungen. Das Abo erlischt automatisch – Sie müssen nicht kündigen. Oder digital blättern unter: kanadafieber.de

Kult-Camper, Wildnis, Goldrausch und die Blockhütte am See

Yukon Roadtrip



Die Idee: Meine Lieblings-Wildnisstraßen im Yukon. Auf einer durchaus ungewöhnlichen Streckenführung, die neben dem Top of the World Highway auch den Silver Trail bis auf den Keno Hill einschließt. Und den Dempster Highway!

Text & Fotos: Hans-Gerhard Pfaff

Nur der Truck Camper kommt für mich in Frage, schon aufgrund der größeren Bodenfreiheit. Schließlich soll es über Schotterpisten gehen. Und bloß nichts vorbuchen. Wir übernachten, wo es uns gefällt. Ich weiß, im Süden Kanadas wäre das nicht so einfach. Aber hier oben im Norden kann man in seinem Camper auch am Rande einer Wildnisstraße übernachten. Einfach so.

Tourstart. Willkommen in Whitehorse. Traditionell noch am Abend der Buffalo Burger im High Country Inn. Schlafen, Jetlag, ganz frühes Frühstück und schnell zur Fraserway-Station. Schon bald rollen wir mit unseren Apartments auf Rädern auf die Straße. Auf dem Alaska Highway geht es über Haines Junction zum ersten Campingplatz. Gut, dass die Kamera schon griffbereit liegt – auf dem Weg sehen wir schon den ersten Grizzly am Straßenrand! Na, wenn das kein gutes Omen für diese Tour ist. Erstes Lager am Rande des Kluane National Park. Lagerfeuer. Ein Bierchen. Ach, es ist schön, wieder in Kanadas Norden unterwegs zu sein!

Ein Tag Ruhe – und dann hatte ich eine anspruchsvolle Wanderung eingeplant. Auf dem Sheep Creek Trail geht es zum Teil ordentlich bergauf und wir kommen ganz schön ins Schwitzen. Die Bergschafe sehen wir nur weit entfernt, dafür werden wir mit herrlichen Panoramabli-

cken belohnt. Es lohnt sich, die Zeit zu investieren und auf Schusters Rappen tiefer in die Wildnis einzutauchen. Eigentlich egal wo im Yukon – aber hier am Sheep Creek Trail gefällt es mir besonders.

Über Alaska auf den Top of the World Highway. Eine richtige Wildnis-Schotterpiste. Traumhaft! Unser Ziel: die Goldgräberstadt Dawson City. Aber wir haben es ja nicht weit vom Campground bis zu Diamond Tooth Gertie's Gambling Hall, dem Muss in Dawson. Das älteste Spielcasino Kanadas mit seinen Can-Can-Tänzerinnen bietet



seit diesem Jahr eine neue, mitreißende Bühnenshow. Touristen und Goldgräber stehen johlend auf den Stühlen und klatschen im Takt des Klavierspielers.

Dann der Dempster Highway. Das größte Schotterpisten-Abenteuer Kanadas! Eine Sackgasse, die in der nur 3000 Einwohner zählenden Kleinstadt Inuvik am Delta des Mackenzie River endet. 740 Kilometer Wildnis, Einsamkeit und traumhafte Panoramaausblicke! Auf den Höhenzügen der über 1000 Meter hohen Eagle Plains zieht unser Camper eine lange Staubfahne hinter sich her und ist von weitem zu sehen. Die erste Tankstelle erreichen wir nach 370 Kilometern. Eagle Plains. Hier gibt es auch einen einfachen Campground, den wir nutzen. Doch wer hier in der zweiten Junihälfte gut 30 Straßenkilometer südlich des Polarkreises übernachtet, erlebt gar keine Nacht mit Dunkelheit. Die Mitternachtssonne beherrscht die Szenerie. Wir setzen uns auf unsere Campingstühle und erleben nachts um drei Uhr zusammen die Sonnenwende. Mit Ausblicken über hundert Kilometer weit.

Fünf Tage haben wir für den Dempster vorgesehen. Am dritten Tag erreichen wir Inuvik am Mackenzie-Delta. Dempster-Bergfest – und dann wieder südwärts. Zurück am Polarkreis erwartet uns der nächste Höhepunkt unseres Reiseabenteuers. Und was für einer: Wir verbringen die Nacht direkt am Aussichtspunkt des Polarkreises. Hier gibt es zwar keinen offiziellen Stellplatz, aber allein die Tatsache, hier zu stehen und so unendlich weit in das Land der Mitternachtssonne hinausblicken zu können, macht diesen Abend besonders. Ganz besonders.

Über den Klondike Highway geht es bis Stewart Crossing. Hier biegen wir auf den Silver Trail, im letzten Teilstück wieder eine Sand- und Schotterpiste. Bei der 250-Seelen-Gemeinde Mayo entscheiden wir uns gegen den eigentlich wunderschönen Campground am See. Nein, wir wollen zum Ende des Silver Trail direkt auf den über 2000 Meter hohen Keno Hill! Der Weg auf den Berg ist ab Keno City anspruchsvoll. Es geht in Serpentinaen über 10 Kilometer bergauf in die dicht mit Wolken verhangenen Berge. Doch das Erlebnis dieser spektakulären Bergwelt ist einmalig. So etwas erlebt man nicht so oft im Leben, glaube ich. Ein Traum, hier im Camper zu übernachten. Auf dem Dach des Yukon. Nur wir ganz allein.

Der Klondike Highway führt uns zurück nach Whitehorse. Der Abschied von unserem treuen Truck fällt schwer, aber wir fiebern auch schon dem letzten Abenteuer unserer Reise entgegen: Das eigene Blockhaus in der Wildnis. Dort, wo es gar keine Straßen mehr gibt. Mit dem Van zum riesigen Tagish Lake und mit dem Boot zur Tagish Wilderness Lodge – neben dem Wasserflugzeug die einzige Möglichkeit, hierher zu gelangen. Es wird ein Mittsommertraum! Warme, helle Nächte mit Fernblick über den See. Totale Stille. Und außer unseren sehr herzlichen Gastgebern kein anderer Mensch weit und breit. Wir wollen gar nicht mehr weg.



Schöffel *Kanada-Schritte*
Ich bin raus.

Im Rahmen der Kanada-Schritte-Kooperation mit dem Outdoor-Bekleider Schöffel schließt der Kanada-Spezialreiseveranstalter SK Touristik einen Schöffel-Bekleidungsgutschein im Wert von 200€ für jeden Reisenden auf dieser 3-Wochen-Individualreise durch das Yukon Territory ein. Enthalten ist zudem der Condor-Nonstop-Flug Frankfurt-Whitehorse-Frankfurt (inkl. Steuern und Gebühren i.H.v. ca. 125€ p.P.). Ebenso enthalten ist die Miete eines Truck Campers von Fraserway Whitehorse für 18 Tage (17 Nächte) unter Einschluss unbegrenzter Freikilometer, der kompletten Fahrzeugvorbereitung und -ausstattung (vom Gas über Geschirr bis zu Bettwäsche und Handtüchern), der höchstmöglichen Vollkaskoversicherung des Vermieters und der Freigabe für Schotterstraßen. Weiterhin enthalten ist die erste Hotelnacht (Doppelzimmer) in Whitehorse und die viertägige Exkursion zur Tagish Wilderness Lodge (inkl. 3 Nächte im 2-Pers.-Blockhaus, Vollverpflegung und Aktivitäten sowie Vantransfer ab/bis Whitehorse und Boottransfers Tagish Lake). Zu den von SK Touristik im SK-Deuter-Rucksack mitgelieferten Reiseunterlagen gehören Reiseführer und Kartenmaterial. Abgesichert ist der Reisende durch die Reiseveranstalter-Insolvenzversicherung und die SK-Zufriedenheitsgarantie. Grundlage des bis zum 31.10.16 gültigen Angebots sind die Geschäftsbedingungen von SK, einsehbar auf www.sktouristik.de.

Im Südfeld 96, 48308 Senden
Tel +49 2536-345910
www.sktouristik.de



SKTOURISTIK
KANADA. ECHTE LIEBE.

Abflugtag sonntags (Stand: 19.09.16)	TC Truck Camper	TC-B Slide/Bunkbeds	TC-S Slide/gr. Dinette	Adventurer 4	zus. Pers.
28.05.17	3269	3349		3509	1769
04.06.17	3339	3419		3549	1769
11.06.17	3339	3419		3549	1769
18.06.17	3339	3419		3549	1769
25.06.17	3489	3559		3909	1879
02.07.17	3539	3609		4249	1879
09.07.17	3579	3639		4499	1879
16.07.17	3579	3639		4499	1879
23.07.17	3579	3639		4499	1879
30.07.17	3579	3639		4499	1879
06.08.17	3579	3639		4499	1879
13.08.17	3539	3599		4289	1879
20.08.17	3369	3439		3919	1769
27.08.17	3339	3419		3779	1769

Preise p.P. in Euro bei 2-Personen-Belegung vorbehaltl. Verfügbarkeit.
Campmobile im Detail unter: www.sktouristik.de



Kanada-Geheimtipp: Mit dem Truck über die Deh Cho Route Northwest Territories Roadtrip

Wer durch den einsamen Süden der Northwest Territories fährt, nimmt gleich drei kanadische Roadtrip-Legenden unter die Reifen: Mackenzie, Liard und Alaska Highway. Auf den über 3000 Kilometern durch die grandiose Leere des Nordlands lernen Camper vor allem eines: Gelassenheit.

Text & Fotos: Ole Helmhausen

Northwest Territories, Kanadas letzte Grenze: Ich fahre von Edmonton nach Yellowknife und im großen Rundkurs der sogenannten Deh Cho Route zurück nach Edmonton. Drei Wochen habe ich dafür Zeit, über 3500 Kilometer liegen insgesamt vor mir. Ich schlafe auf Campingplätzen. Wo das nicht geht, fahre ich einfach rechts ran. Huckepack habe ich ein weiches Doppelbett und die Annehmlichkeiten, die ein moderner Truck Camper zu bieten hat. Dem Abenteuer tut das keinen Abbruch.



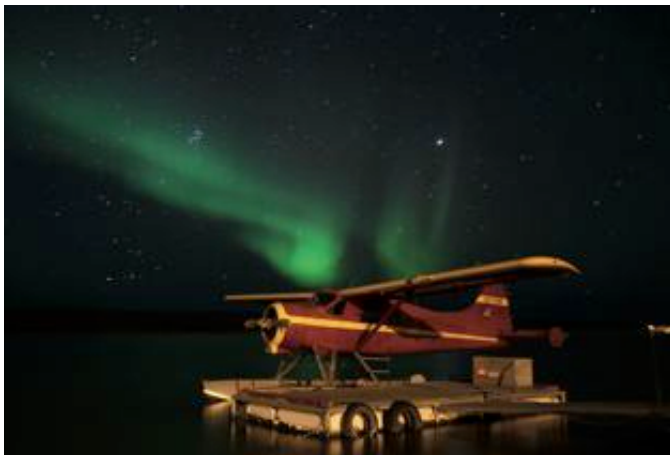
Ich rolle über endlos leere Highways. Schotterpisten mit Legendenstatus. Ich lerne, Pläne über Bord zu werfen und habe schon nach zwei, drei Tagen in dieser grandiosen Leere jegliches Zeitgefühl verloren. Ich kann nicht mehr sagen, wo genau ich gerade bin und wie spät es gerade ist. Die Welt, aus der ich komme, verblasst jeden Tag ein wenig mehr.

Die Northwest Territories sind 1,3 Millionen Quadratkilometer groß. Entfernungen geben die rund 40.000 Einwohner in Stunden und Tagen an. Demnach sind es zwei bis drei Tage bis zum schweizgroßen Wood Buffalo National Park. Netter Ausflug, alles gar kein Problem. Eine Fahrt durch endlose Waldweiten beginnt und in Fort Smith verstellt mir tatsächlich ein gutes Dutzend grasender Büffel die Einfahrt zum Campingplatz. Als die braunen Kolosse abziehen, macht der Manager Feierabend. „Such dir den besten Platz aus“, ruft er durchs Autofenster, „und schieb das Geld morgen unter der Bürotür durch!“ Am Ende sehe ich auf dem Weg zum Park mehr Bisons als im Park selbst. Bullen, Kühe, Jungtiere. Safari-Momente wie in Afrika.

Auch auf dem Weg weiter nach Nordwesten bin ich mutterseeleallein. Manchmal halte ich an, falte meinen Klappstuhl auseinander und nehme eine Weile mitten auf der Piste Platz, um

in die Stille zu lauschen. In Deutschland undenkbar. Nicht die schlechteste Art, ein Gefühl für das Land zu bekommen. Einer, der dieses Gefühl schon hat, ist Doug Lamalice. Der masige Dene-Indianer lebt südlich von Hay River und nimmt seine Gäste mit auf eine zweieinhalb Kilometer lange Reise durch seine Kultur. Dabei dienen die spektakulären Alexandra- und Louise-Wasserfälle im Twin Falls Gorge Territorial Park als Kulisse. „Meine Gäste sollen Mutter Natur spüren, mit ihr arbeiten und lernen, wie das Land die Menschen macht.“ Auch an mir arbeitet es. Jeden Tag fällt ein wenig mehr Stress von mir ab.

In dem kleinen Ort Enterprise flimmert über der Straße eine digitale Hinweistafel: „Fort-Simpson-Fähre in Betrieb“. Erleichtert fahre ich auf einem staubigen Gemisch aus Asphalt, Sand und Schotter weiter – fast mitten in den Mackenzie River hinein! Denn genau hier an der lehmigen Uferböschung legt die Fähre an. Abenteuerlich. Und doch nur ein „Warm-Up“ für das Abenteuer, das hier in Fort Simpson auf mich wartet. Das Wasserflugzeug startet auf dem Hauptstrom des Mackenzie. Über wilde Wald- und Seenlandschaften geht es in den von der Zivilisation abgeschnittenen Nahanni Nationalpark – ein Gigant unter den kanadischen Parks. Unbezwingbare Gebirgsketten, Schluchten und die ungezählten Canyons des Ram Plateaus, die den Grand Canyon für mich verblassen lassen. Kann man das überhaupt begreifen? Wenn, dann nur aus der Vogelperspektive! Und dann schleudern die Wassermassen der majestätischen Virginia Falls nach ihrem 100 Meter-Sturz ihre Gischt hoch in den Himmel und dem Buschflieger entgegen. Hier kann man doch nicht landen! Doch, direkt auf dem Nahanni River, oberhalb der Fälle. An der kleinen Ranger-Station. Das werde ich so schnell nicht vergessen. Genauso wenig wie die Nordlichter, die mich an so vielen Abenden hier begleiten!



Nach gut zwei Wochen lasse ich den Liard Highway hinter mir und biege bei Fort Nelson auf den Alaska-Highway ab. Der tadellose Asphalt ist ein Stück weit eine Erholung, doch an den Gegenverkehr muss ich mich erst wieder gewöhnen. Dass ich noch immer in der Wildnis bin, daran werde ich abends im Restaurant erinnert. Schon wieder Büffel. Dieses Mal wandert eine ganze Herde über den Alaska-Highway. Zurück bis Edmonton sind es noch knapp 1000 Kilometer. Das schaffe ich in den kommenden Tagen. Gemütlich. Und dann ist auch der sagenhafte Deh Cho Trail abgefahren. Schade eigentlich.



Schöffel *Kanada-Schritte*
Ich bin raus.

Im Rahmen der Kanada-Schritte-Kooperation mit dem Outdoor-Bekleider Schöffel schließt der Kanada-Spezialreiseveranstalter SK Touristik einen Schöffel-Bekleidungsgutschein im Wert von 200€ für jeden Reisenden auf dieser 3-Wochen-Individualreise durch die Northwest Territories ein. Enthalten ist zudem der Star-Alliance-Flug ab/bis deutschen Lufthansaflughäfen nach Edmonton (inkl. Steuern und Gebühren i.H.v. ca. 400€ p.P.). Ebenso enthalten ist die Miete eines Truck Campers von Fraserway Edmonton für 20 Tage (19 Nächte) unter Einschluss unbegrenzter Freikilometer, der kompletten Fahrzeugvorbereitung und -ausstattung (vom Gas über Geschirr bis zu Bettwäsche und Handtüchern), der höchstmöglichen Vollkaskoversicherung des Vermieters und der Freigabe für Nord- und Schotterstraßen. Weiterhin enthalten ist die erste Hotelnacht (Doppelzimmer) in Edmonton und die ganztägige Nahanni-Exkursion mit dem Wasserflugzeug (mit Landung an den Virginia Falls). Zu den von SK Touristik im eigenen Deuter-Rucksack mitgelieferten Reiseunterlagen gehören ein Routenbuch, ein Reiseführer und Kartenmaterial. Abgesichert ist der Reisende durch die Reiseveranstalter-Insolvenzversicherung und die SK-Zufriedenheitsgarantie. Grundlage des bis zum 31.10.2016 gültigen Angebots sind die unter www.sktouristik.de einsehbaren Geschäftsbedingungen der SK Touristik GmbH.

Im Südfeld 96, 48308 Senden
Tel +49 2536-345910
www.sktouristik.de



SKTOURISTIK
KANADA. ECHTE LIEBE.

Abflugtage 2017 täglich in diesen Zeiträumen (Stand: 19.09.2016)	TC	TC-S TC-B	zus. Pers.
01.05. - 14.05.17	2539	2599	929
15.05. - 18.05.17	2589	2659	929
19.05. - 23.05.17	2699	2779	989
24.05. - 28.05.17	2749	2829	989
29.05. - 11.06.17	2799	2889	989
12.06. - 17.06.17	2899	2989	969
18.06. - 21.06.17	2969	3059	969
22.06. - 26.06.17	3069	3149	969
27.06. - 29.06.17	2999	3209	969
30.06. - 15.08.17	3399	3489	1199
16.08. - 21.08.17	3339	3419	1199
22.08. - 27.08.17	3299	3369	1199
28.08. - 01.09.17	2999	3059	969
02.09. - 05.09.17	2919	2979	969
06.09. - 10.09.17	2799	2869	969
11.09. - 14.09.17	2719	2779	969
15.09. - 18.09.17	2639	2689	969
19.09. - 30.09.17	2569	2629	969

Preise p.P. in Euro bei 2-Personen-Belegung vorbehaltl. Verfügbarkeit